



„Schwarz-Weiß-Denken ist mega-out“: Hildegard Breiner. VN

Landesgrünzone „unantastbar“

BREGENZ. (VN-tw) „Ich kann es eigentlich kaum glauben, dass Wirtschaft und Politik so sehr in eingefahrenen Geleisen reagieren, wenn es im Grunde um die Anpassung an die noch nie dagewesene Situation des forcierten und bereits deutlich spürbaren Klimawandels geht.“ So kommentiert Hildegard Breiner als Obfrau des Naturschutzbundes Vorarlberg die laufende Debatte um eine mögliche Öffnung der seit vier Jahrzehnten bestehenden Landesgrünzone für wirtschaftliche Zwecke.

Nachdem „ewiges Wachstum auf einem beschränkten Planeten“ nicht möglich ist, so die Russ-Preis-Trägerin, sind Weitsicht und entsprechendes Handeln gefragt. So sei denn auch die Landesgrünzone nach dem Vorsorgeprinzip geschaffen worden. Aus ihrer Sicht wäre es jedenfalls „widersinnig, bereits gewidmete Betriebsgebiete nicht zu nutzen und stattdessen die besten landwirtschaftlichen Böden zu beanspruchen“.